



HESSISCHER LANDTAG

15. 04. 2021

Kleine Anfrage

Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn (Freie Demokraten) vom 12.03.2021

Zusammenarbeit des Brüder-Grimm-Hauses Steinau und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Neben dem Brüder-Grimm-Haus in Steinau an der Straße, dessen Trägerschaft dem Magistrat der Stadt obliegt, gibt es im Schloss Steinau eine weitere Dauerausstellung zu den Brüdern Grimm mit einer Gedenkstätte. Die Betreuung der Ausstellung und der Gedenkstätte obliegt der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen. Anlässlich der Eröffnung der neuen Ausstellung im Schloss Steinau gab der damalige Wissenschafts- und Kunstminister Boris Rhein am 10. August 2015 in einer Pressemitteilung bekannt, dass die Landesregierung weiterhin ein großes Interesse an der bisher angestrebten Kooperation zwischen dem Brüder-Grimm-Haus und dem Schloss Steinau habe und man demnächst weitere Gespräche führen werde.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

In den vergangenen drei Jahren gab es folgende grundlegende personelle Wechsel, die auch die Kooperation zwischen dem Brüder-Grimm-Haus und dem Schloss Steinau betreffen: In Steinau wurde 2020 Christian Zimmermann zum neuen Bürgermeister gewählt. Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen ist seit 2018 Kirsten Worms. Seit eineinhalb Jahren leitet Dr. Katharina B. das Fachgebiet Museen der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen. Aufgrund dieser Veränderungen sind Gespräche zum gegenseitigen Kennenlernen vorgesehen; ein erster Telefontermin ist für den 31. März 2021 angesetzt. In den Gesprächen soll auch erörtert werden, welche Planungen und Ziele die Stadt Steinau für das Brüder-Grimm-Haus und das benachbarte Museum Steinau verfolgt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Inwiefern sieht die Landesregierung eine enge Zusammenarbeit beider Einrichtungen noch immer als wünschenswert an?

Steinau ist neben Kassel und Hanau eine der drei offiziellen Brüder-Grimm-Städte in Hessen und zudem der einzige authentisch erhaltene Ort. Hier verbrachten die Brüder Grimm ihre Kindheit. Sie wuchsen im Amtshaus in unmittelbarer Nähe zum Schloss auf, wo der Vater auch arbeitete. Die Zusammenarbeit beider Einrichtungen wird insofern unverändert als wünschenswert angesehen.

Frage 2. Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Zusammenarbeit zwischen dem Brüder-Grimm-Haus und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten?

Die Zusammenarbeit zwischen dem Brüder-Grimm-Haus und den Staatlichen Schlössern und Gärten war bisher unterschiedlich intensiv. Im Vorfeld des Grimmjahres 2013 waren die Kontakte und Abstimmungen enger. Sie standen im Zusammenhang mit der durch das Kulturinvestitionsprogramm des Landes Hessen ermöglichten Ausstellung zu den Brüdern Grimm im Schloss Steinau.

Der bisher letzte Besuch der Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen mit zwei Fachgebietsleiterinnen in Steinau fand im Herbst 2019 beim damaligen Bürgermeister und dem Leiter des Brüder-Grimm-Hauses, Burkhard Kling, statt. Aufgrund der Corona-Pandemie sind Kommunikation und Zusammenarbeit zurzeit erschwert.

Frage 3. Inwiefern sieht die Landesregierung die bisherige Kooperation als ausbaufähig an?

Frage 4. Bestehen Planungen dahingehend, diese Zusammenarbeit zu intensivieren und falls ja, wie?

Frage 5. Falls nein: Warum nicht?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 bis 5 gemeinsam beantwortet.

Die Zusammenarbeit wird grundsätzlich als ausbaufähig gesehen.

Möglichkeiten der Kooperation wird die Schlösserverwaltung gemeinsam mit dem im Jahr 2020 neugewählten Bürgermeister erörtern. Wünschenswerte Grundlage ist dafür eine Museumskonzeption der Stadt, um so Kooperationsprojekte mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen identifizieren zu können.

Frage 6. Besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen dem Museumsleiter des Brüder-Grimm-Hauses und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten?

Schloss Steinau ist eines von insgesamt zehn Museen, welche die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen betreuen. Im Zusammenhang mit der Einarbeitung der neuen Fachgebietsleitung und aufgrund der Corona-Pandemie bestehen mit dem Brüder-Grimm-Haus Steinau bisher nur telefonische Kontakte.

Frage 7. Inwiefern spielt das Brüder-Grimm-Haus zum einen und die Dauerausstellung bzw. die Gedenkstätte zum anderen für die (touristische) Entwicklung der Stadt Steinau an der Straße aus Sicht der Landesregierung eine wichtige Rolle und wie will man diese Entwicklung in Zukunft positiv fördern?

Dem Land ist daran gelegen, den Standort Steinau unter der Überschrift „Grimm“ zu stärken. Es ist mithin gemeinsames Ziel von Land und Stadt, den Besucherinnen und Besuchern dort ein attraktives kulturelles Angebot zu machen.

Das Land hat seinerzeit die Neugestaltung der Grimm-Ausstellung im Schloss mit 129.000 € aus dem Kulturinvestitionsprogramm finanziert. Das Brüder-Grimm-Haus/Museum Steinau wurde über den Hessischen Museumsverband in den vergangenen 15 Jahren mit 303.728 € Landesmitteln aus der KFA-Museumsförderung unterstützt.

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen planen daher Gespräche, um gemeinsam mit der Stadt Steinau und dem Hessischen Museumsverband neue Formate von Kooperation und Vermarktung zu entwickeln.

Frage 8. Welche gemeinsamen Werbeaktionen und Veranstaltungen wurden zwischen dem Brüder-Grimm-Haus und der Dauerausstellung bzw. der Gedenkstätte in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt?

Gemeinsame Werbeaktionen und Veranstaltungen gab es in den vergangenen fünf Jahren nicht.

Frage 9. Werden/Wurden Kombitickets als Eintrittskarten für beide Einrichtungen angeboten?

Frage 10. Falls derzeit keine Kombitickets angeboten werden: Warum nicht?

Aufgrund ihres Sachzusammenhangs werden die Fragen 9 und 10 gemeinsam beantwortet.

Kombitickets gab es in der Vergangenheit. Das Thema wird in den geplanten Gesprächen erneut aufgerufen.

Von Seiten der Stadt gab es diesbezüglich keine Initiative. Im Rahmen ihrer regelmäßigen Überprüfung der Preisstruktur evaluiert die Schlösserverwaltung auch die künftige Nutzung von Kombitickets in Steinau.

Wiesbaden, 7. April 2021

In Vertretung:
Ayse Asar